



Geschäftsbericht 2023

Mit Sicherheit gut ausgebildet.

Mit Sicherheit am richtigen Ort.

Inhalt

Vorwort der Präsidentin der Konkordatsbehörde	5
Vorwort des Präsidenten des Schulrats	6
Organisation	8
Bericht der Organe	9
Bericht der Direktion	12
Bildung	14
Personalwesen	22
Infrastruktur und Seminare	24
Jahresrechnung 2023	27
Anhang zur Jahresrechnung 2023	32
Bericht der Revisionsstelle	46



Vorwort der Präsidentin der Konkordatsbehörde



Dr. Stephanie Eymann
Regierungsrätin Kanton Basel-Stadt
Präsidentin der Konkordatsbehörde

Der Begriff «Sicherheit» ist in den letzten Jahren wieder stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zurückgekehrt. Lange war Sicherheit in der Schweiz kaum mehr ein Wert, um den man kämpfen muss und den es zu schützen gilt, sondern eine als Selbstverständlichkeit hingegenommene Annehmlichkeit. Erste Risse in diesem Verständnis hat die Welle von Terroranschlägen in Europa vor rund zehn Jahren verursacht. Auch wenn die Schweiz damals von Anschlägen verschont geblieben ist, so wurde das Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung durch die Bedrohungslage erschüttert.

Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine und der Krieg im Nahen Osten haben die Sicherheit endgültig wieder auf die Liste aktueller Themen gebracht. In einer Zeit, die von vielen Krisen gezeichnet ist, wird «Sicherheit» in vielen unterschiedlichen Bereichen und Kontexten eingefordert. Selbst wenn die Ursache – denken wir an die Pandemie, Kriege oder die drohende Energiemangellage – oft weit entfernt vom Verantwortungsbereich der Polizei ist, so sind es die Auswirkungen nicht: Wenn von Sicherheit die Rede ist, gibt es meistens auch Erwartungen an die Polizei.

Das ist nachvollziehbar, denn Sicherheit und Ordnung gehören schliesslich zum Grundauftrag der Polizeien. Wir müssen aber auch feststellen, dass damit die Ansprüche an die Korps steigen, und zwar sowohl an die Organisation als auch an die einzelnen Polizistinnen und Polizisten. Gefordert wird bereits in «normalen» Zeiten vieles: Verkehrssicherheit auf den Strassen, Schutz vor Einbrechern, Präventionstätigkeiten oder schnelles Eingreifen bei Kriminalfällen – die Polizeien haben an vielen Fronten genug zu tun. Es kommen aber auch Bedürfnisse hinzu, die aufgrund einer «Grosswetterlage» entstehen und den üblichen Tätigkeitsbereich der Polizeiarbeit dehnen: So sind das Verhindern von Terroranschlägen, die Kontrolle von Massnahmen während einer Pandemie oder der Schutz von bedrohten Personengruppen keine Einsätze, die Routine sein sollten.

Dieses Umfeld macht die Polizeiarbeit vielseitiger, aber auch anspruchsvoller. Auf diese Veränderungen hat sich die IPH schon vor längerer Zeit eingestellt und die Ausbildung erweitert. Dabei ist die Herausforderung für die Ausbildungsstätte dieselbe wie für die Polizeien: Laufend kommen neue Aufgaben hinzu, die mit den verfügbaren Ressourcen erledigt werden müssen. Klar ist, dass diese zusätzlichen Schulungsmodule nicht auf Kosten der «klassischen» Polizeiausbildung gehen dürfen.

Das solide Beherrschen des Handwerks ist immer noch die beste Basis für eine erfolgreiche Polizeiarbeit im Dienste der Bevölkerung. Es wäre aber fahrlässig, unsere angehenden Polizistinnen und Polizisten nicht auf die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und die damit einhergehende Erwartungshaltung vorzubereiten. Mehr denn je gilt: Die Polizei ist Teil der Gesellschaft, und als solche muss sie sich mit ihr stetig weiterentwickeln.

Der Schweizer Föderalismus ist ein Erfolgsmodell und bringt den Vorteil mit sich, dass die Kantone sehr spezifisch auf ihre eigenen Bedürfnisse eingehen können. Das schützt sie aber keineswegs vor globalen Trends, deren Auswirkungen bis auf Gemeindeebene spürbar sein können. Ich bin froh, dass wir in der IPH diese Zeichen der Zeit bereits früh erkannt haben und unseren Polizistinnen und Polizisten nicht nur das Handwerk beibringen, um die Arbeit zu verrichten, sondern auch das Verständnis vermitteln, um die Zusammenhänge zu verstehen.

Vorwort des Präsidenten des Schulrats



Thomas Zuber
Kommandant Polizei Kanton Solothurn
Präsident Schulrat

Der Jahresrückblick gilt den zwei Hauptakteuren: den Polizeischülerinnen und -schülern und der IPH als Ausbildungsstätte.

Rund 896 angehende Polizistinnen und Polizisten der Jahrgangsstufen 2021, 2022 und 2023 waren in Hitzkirch an der IPH, sei es für die Ausbildung oder letztlich für die Berufsprüfungen nach dem ersten und zweiten Ausbildungsjahr – eine eindrucksvolle Zahl.

Diese intensive Zeit war verbunden mit Herausforderungen, Grenzen kennenlernen und persönlichem Wachstum; in Hitzkirch kann man auf ein vielfältiges erstes Polizeiausbildungsjahr zurückblicken. Die Ausbildung zur Polizistin bzw. zum Polizisten ist zweifellos anspruchsvoll und nur mit grossem Einsatz und Disziplin zu bewältigen.

Es sind ja nicht nur die fachlichen Kompetenzen, die in dieser Zeit erworben werden, sondern auch Werte wie Teamarbeit und adressatengerechte Kommunikation sollen handlungsorientiert verinnerlicht werden, denn sie sind für eine erfolgreiche Polizeiarbeit entscheidend. Mit der IPH-Ausbildung wurden Einzelkämpfer zu Teamspielern, die in kritischen Momenten gemeinsam besonnen handeln und sich gleichzeitig bewusst sind, dass jede Entscheidung verantwortungsvoll zu treffen ist.

Der Lehrkörper stellt bekanntlich die andere Seite zu den Lehrgangs-Absolventinnen und -absolventen dar. Damit sie sich wie beschrieben neben dem Fachlichen auch in den weichen Faktoren entwickeln können, müssen die Ausbilderinnen und Ausbilder eben nicht nur den Lehrstoff als solchen, sondern auch das verhältnismässige und im Kontakt mit der Gesellschaft empathische Vorgehen vermitteln, sowie sie auf die neue Rolle vorbereiten. Ich bin immer wieder fasziniert, wie es gelingt, so viele Personen mit unterschiedlichsten Lebensentwürfen und Erstberufen einerseits als Lernchance zu nutzen und andererseits ihnen allen ein breites Verständnis für die Herausforderungen ihres zukünftigen Polizeiberufs zu vermitteln und als Basis einen Klassenspirit entwickeln zu lassen.

Vor allem die IPH-Mitarbeitenden, aber auch die Korpsausbilderinnen und Korpsausbilder sind deshalb nicht nur Wissensvermittler, sondern auch Mentoren und Motivatoren. Ich habe den Eindruck, dass all dies der IPH gut gelingt und wir Polizeikommandanten Polizeianwärterinnen und -anwärter

nach einem Schuljahr zurückerhalten, welche über die oben beschriebenen Kompetenzen verfügen.

Das vergangene Jahr war für die Mitarbeitenden der IPH, bei welcher die Hauptverantwortung für die erfolgreiche Ausbildung im Schuljahr liegt, zweifellos genauso anspruchsvoll wie für die Absolventinnen und Absolventen selbst. Sie haben ihren Auftrag mit all den Herausforderungen auch im Jahr 2023 sehr gut erfüllt.

Denn die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden, aber man geht sie zusammen mit dem Schulrat oder je nach Zuständigkeiten auch mit der Konkordatsbehörde proaktiv an.

Nachfolgend werden drei der wichtigsten Herausforderungen des Jahres 2023 aufgelistet.

- Es waren die höchsten Lehrgangszahlen seit Beginn der Polizeischule 2007 zu bewältigen. Rasch galt es, Lösungen zu finden, unter anderem für zusätzliches Material und für mehr Auszubildende.
- Die sich ständig verändernde, diversere Gesellschaft führt zu neuen polizeilichen Herausforderungen, welche sich im Lehrplan abbilden sollen. Hierzu fand ein gut vorbereiteter Workshop mit den Polizeikommandanten und den Ausbildungschefs statt.
- Die Diskussionen und Entscheidungskorrekturen für Strategien im Projekt IPH 2035+ (Ausrichtung der IPH ohne Kapo BE) fanden bei «laufendem Betrieb» statt. Wenn man die Polizeikultur etwas kennt, ein nicht einfach zu bewältigender Prozess, bei welchem vor allem die Kommunikation ein wichtiger Faktor darstellt.

So kann ich abschliessend nochmals erinnern und zusammenfassen:

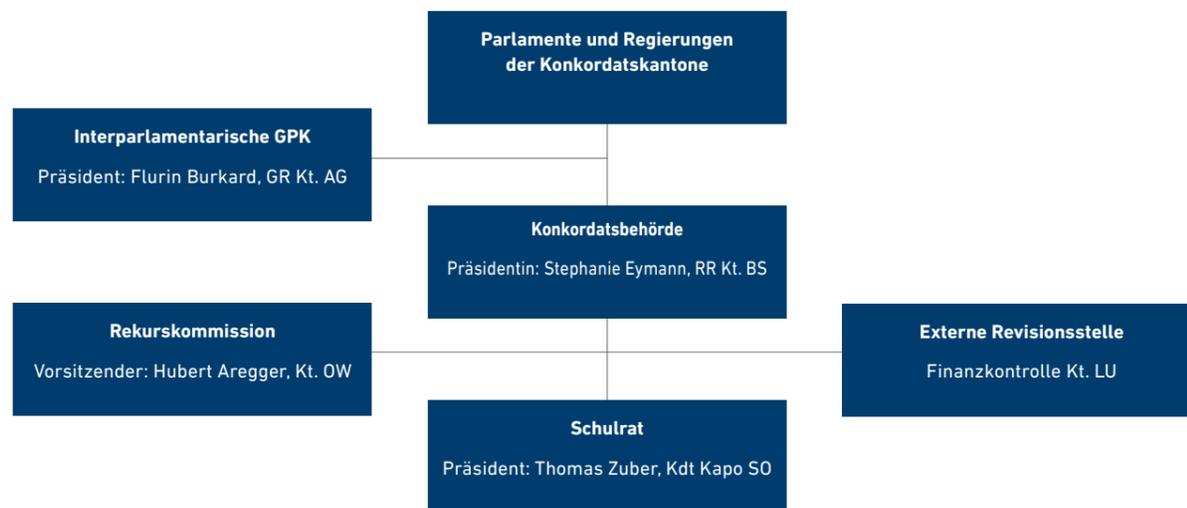
Insgesamt haben die IPH, die Lehrkräfte und das Umfeld massgeblichen Einfluss auf die Qualität der polizeilichen Arbeit von morgen. Das Engagement und die Professionalität verdient Anerkennung und dafür danke ich als «Abnehmer» von Lehrgangsabsolventinnen und -absolventen allen Beteiligten ganz herzlich.



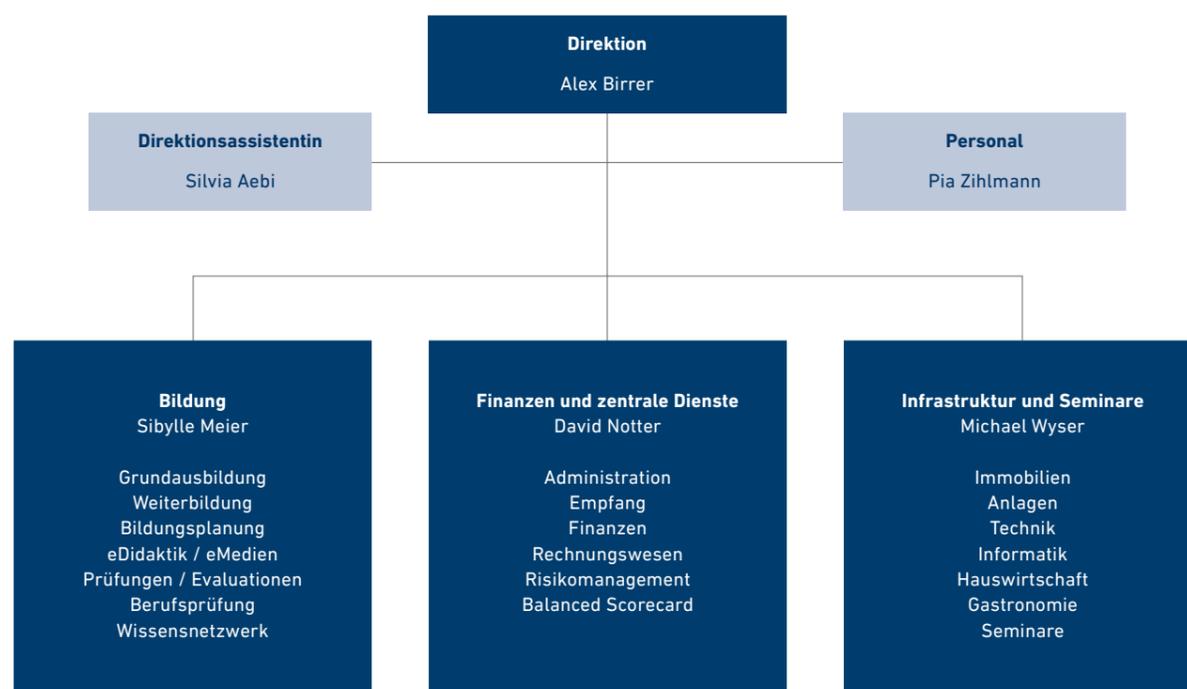
Organisation

Bericht der Organe

Organe



Direktion



Konkordatsbehörde

Die Konkordatsbehörde traf sich am 27. April 2023 zu ihrer jährlichen Sitzung. Sie hat Regierungsrätin Laura Dittli (ZG) einstimmig zur Vizepräsidentin für vier Jahre gewählt. Dittli löst Regierungsrat Herbert Huwiler (SZ) ab. Die Behörde genehmigte das Budget 2024 einstimmig. Die Finanzplanung 2023-2026 wurde einstimmig positiv zur Kenntnis genommen. Der leitende Ausschuss wurde auf fünf Mitglieder erweitert. Neu nimmt Regierungsrat Dieter Egli (AG) Einsitz.

Der leitende Ausschuss hat nach dem Beschluss des Kantons Bern, den Konkordatsvertrag per 2035 zu kündigen, im Auftrag der Konkordatsbehörde eine Umfrage unter allen Mitgliedern zur weiteren Vorgehensweise durchgeführt. In Folge der vorsorglichen Kündigung des Kantons Bern genehmigte die Behörde einstimmig die Reduktion der Immobilienstrategie auf Sanierungen. Aktuelle und zukünftige Projekte müssen mit diesem Strategieprozess synchronisiert werden.

Der Schulrat erarbeitet zuhanden der Konkordatsbehörde bis zur ihrer Sitzung 2024 ein Grobkonzept mit Varianten, wie die IPH mit den verbleibenden zehn Kantonen aufgestellt sein könnte. Berücksichtigt werden dabei unter anderem Faktoren wie die finanzielle Tragbarkeit, die benötigte Infrastruktur und der Handlungsbedarf hinsichtlich des Konkordatsvertrags. Im Grobkonzept sollen die Vor- und Nachteile der Varianten sowie die Präferenz des Schulrats aufgezeigt werden.

Schulrat

Die Konkordatsorgane Schulrat (elf Kommandanten) und Schulratsausschuss (zwei Kommandanten aus der Zentral- und drei aus der Nordwestschweiz) führten insgesamt sechs Sitzungen (Schulrat [2], Schulratausschuss [4]) durch. An diesen Sitzungen wurden in enger Zusammenarbeit mit der IPH-Direktion verschiedenste Personal- und Sachgeschäfte (v. a. Budget, Rechnung, Immobiliengeschäfte) besprochen und entschieden oder zuhanden der Konkordatsbehörde vorbereitet.

Hinzu kam ein gemeinsamer Workshop des Schulrats mit den jeweiligen Ausbildungschefs zusammen mit dem IPH-Direktor und den Ausbildungsverantwortlichen der IPH zum Thema aktuelle Bildungsinhalte. Im Vorfeld dieses Workshops wurde in den Korps nach möglichen neuen Ausbildungsbedürfnissen gefragt. In Workshops wurden die geäußerten Korpsbedürfnisse und Ideen «geclustert» und zuhanden der IPH priorisiert.

Der Schulratpräsident nahm an zwei IGPK-Sitzungen, einer Konkordatsbehördensitzung sowie einem Austausch des Konkordatsbehördenausschusses teil, daneben ergaben sich verschiedene bilaterale Besprechungen mit dem IPH-Direktor.

Ein Traktandum, welches den Schulrat und Ausschuss im Berichtsjahr stets begleitete, sind die anlaufenden Strategiediskussionen: «Wie weiter nach dem IPH-Konkordats-Austritt des Kantons Bern 2035?»

Seit April 2022 ist es klar und verbindlich: Der Kanton Bern (Grossratsbeschluss) hat den Austritt aus dem Konkordat per 2035 erklärt und wird die IPH definitiv verlassen.

Der damit beschleunigte Strategieprozess IPH 2035+ steht noch am Anfang. Für die erste Phase erging an den Schulrat der Auftrag, im Rahmen der Entscheidvorbereitungen für die Konkordatsbehörde im Frühjahr 2024 ein Grobkonzept vorzulegen, worin grundsätzliche Varianten (Stossrichtungen) zur Fortführung der Schule mit zehn Eignerantonen mit den Konsequenzen bezüglich Konkordatsvertrags, Finanzierung und Infrastruktur geprüft und aufgezeigt werden. Die Abklärungen und der Meinungsbildungsprozess sind derzeit noch im Gange.

Bei unserer Tätigkeit haben wir als gemeinsames Ziel – ob nun für den laufenden Betrieb oder im Rahmen des IPH 2035+ Prozesses – stets vor Augen, einerseits die IPH bei Anliegen für optimale Ausbildungsbedingungen zu unterstützen und andererseits die Interessen der Korps einzubringen, im Idealfall einheitlich und konsistent. Dabei gilt es gemeinsam mit der IPH-Direktion die Schule weiterzuentwickeln und die neuesten Herausforderungen (beispielsweise Höchstzahlen an Lehrgangsteilnehmenden) innovativ anzugehen.

Wir wirken an der Schnittstelle zwischen der operativen und strategischen Ebene mit, damit die IPH eine stabile, effiziente und effektive polizeiliche Grundausbildungsstätte der Zentral- und Nordwestschweiz bleibt und auch so wahrgenommen wird.

Rekurskommission

Die Rekurskommission hatte im Berichtsjahr keine Rekurse zu behandeln.

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

Die IGPK ist das interkantonale parlamentarische Oberaufsichtsorgan der IPH. Sie setzt sich aus je zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern der elf Konkordatsmitglieder zusammen. Zu den Grundaufgaben der IGPK gehören die Prüfung der Ziele der IPH und deren Verwirklichung sowie die Prüfung der mehrjährigen Finanzplanung, der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Berichts der externen Buchprüfungsstelle.

Das Plenum der IGPK führte im Jahr 2023 zwei ordentliche Sitzungen in Hitzkirch durch. Die IGPK kann feststellen, dass die IPH eine sehr gute Leistung im Bereich der Grundausbildung zum Polizisten erbringt und die Ausbildung auf einem hohen fachlichen Niveau ist. Thematisch lag der Fokus der IGPK auf dem Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2022 der IPH sowie auf dem Budget 2024 und der Finanzplanung. Daneben setzte sich das Plenum mit den zentralen Projekten der IPH auseinander, beispielsweise mit den umfangreichen Sanierungen. Die IGPK liess sich an beiden Sitzungen über die Initialisierung des Strategieprozesses IPH 2035+ informieren, denn diese Arbeiten sind zentral für die Entwicklung der IPH.

Die IGPK erstellte zuhanden der Legislativen der Konkordatsmitglieder den jährlichen Bericht über ihre Prüftätigkeit; der Bericht und weitere Informationen zur IGPK finden sich auch auf der Website (www.igpk.ch). Die Kommission verfügt über ein eigenes Sekretariat. Die IGPK wurde im Berichtsjahr weiterhin von Grossrat Flurin Burkard (AG) als Präsident sowie von Landrätin Jacqueline Wunderer (BL) als Vizepräsidentin geleitet.



v. l. n. r.: David Notter, Michael Wyser, Alex Birrer, Sibylle Meier.

Die Geschäftsleitung

Alex Birrer, Sibylle Meier, David Notter, Michael Wyser

Mitarbeitende IPH Hitzkirch (Stand 31. Dezember 2023)

Silvia Aebi, Nadin Andergassen, Oliver Arnold, Saira Bano, Anna Bättig, Santino Bertozzi, Sonja Betschart, Guido Bienz, Maria Madalena Bischof, Dominic Buttlinger, Caridad Caparro Panés, Mara Roccuzzo, Helga Egli, Claudia Elmiger, Veronika Escalera, Corinne Feer, Nebay Gebresilasye, Philipp Gisler, Peter Grab, Roger Graber, Karin Grüter, Peter Guggenbühl, Jerome Habegger, Martina Häfliger, Melanie Hess, Janet Hofmann, Sabrina Hopp, Silvia Lötscher, Beat Ineichen, Céline Jäggi, Sacha Käppeli, Judith Gasser, Sarah Maria Krieg, Samantha Kunz, Sonja Kürschner, Marina Ledermann, Daniel Lüdin, Maria de Fatima Machado Rodrigues Alves, Mirjam Malgiaritta, Isabel Maria Marques Mendes Pinto, Alain Marti, Monica Meier, Thomas Meister, Sonja Meyer, Fatmir Mujaj, Cornelia Müller, Flurina Müller, Thomas Müller, Claudia Näf, Franziska Neining, Ruedi Odermatt, Manuela Oehen, Ivo Oppliger, Nete Oroshi, Gjesika Prenqaj, Carmen Reinhardt, Kevin Reinhard, Stefan Röllin, Patrick Rust, Elisabeth Selinschek, Radmila Simic, Mandy Sladek, Roland Schenk, Jessica Schmid, Tobias Schmidhalter, Simon Starkl, Nadine Süess, Mandy Sterling, Jannine Sticher, Ursula Stutz, René Stutz, Fatima Tavares, Anabela Teles Almeida, Marc Thäler, Sascha Ulz, Paul Vonmoos, Nadine Wellauer, Marie-Antoinette Wetzstein, Helen Wespi, Martina Widmer, Alexandra Zihlmann, Pia Zihlmann

Bericht der Direktion



Alex Birrer
Direktor IPH

Anfang Dezember 2023 prägten Schlagzeilen wie «Jeder vierte Jugendliche kann schlecht lesen», «Die Schweiz: eine Stammleerin unter Stotterern» oder «Besorgniserregende Leseschwäche bei Schweizer Jugendlichen» die Presselandschaft. Grund dafür war das Erscheinen der neuesten PISA-Resultate. Beim Lesen belegte die Schweiz den 19. Rang unter den teilnehmenden Ländern. Damit lag sie zwar über dem OECD-Durchschnitt und vor allen Nachbarländern, aber deutlich hinter Spitzenländern wie Irland oder Japan. Nicht unbedingt die Rangierung hat zum Aufschrei in der Presse geführt, sondern die Tatsache, dass 24 % der befragten 15-Jährigen höchstens das unterste Kompetenzniveau beim Lesen erreichten, was einer signifikanten Verschlechterung gegenüber der letzten Erhebung entspricht.

Kompetenzen

Die Lesekompetenz im Speziellen und die Sprachkompetenz in Deutsch im Allgemeinen sind bei der Rekrutierung der angehenden Polizistinnen und Polizisten von zentraler Bedeutung. Alle Korps legen bei der Auswahl ihrer Aspirantinnen und Aspiranten darauf einen grossen Wert und sehr oft liegt es am Mangel an Sprachkompetenz, wenn junge Erwachsene die Assessments zum Polizeiberuf nicht erfolgreich bestehen.

Oft wird behauptet, dass in den letzten Jahren bei der Rekrutierung die Anforderungen, auch bei der Sprache, stetig reduziert wurden, um dem akuten oder drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Diese Aussage können wir als Polizeischule nicht bestätigen. Ich stelle fest, dass gerade im Bereich der Sprachkompetenz und bei der psychologischen Eignung kaum Abstriche gemacht wurden. Die schulischen Leistungen der Aspirantinnen und Aspiranten belegen das. Es mag zutreffen, dass ein «Grenzfall» heute eher angenommen wird als früher, oft aber mit der verpflichtenden Auflage, seine Kompetenzen bis zum Schulstart zu verbessern, z. B. in der Sprache oder sportlichen Fitness.

Stetig gelockert wurden in den letzten Jahren von den Korps aber andere Einschränkungen, die nicht direkt mit der sprachlichen und intellektuell-kognitiven Leistung zusammenhängen. So existieren heute in vielen Kantonen keine Mindestgrössen und obere Altersgrenzen mehr, sondern es wird vielfach von Richtwerten gesprochen. Das offene Tragen von Tattoos an Armen ist nur noch in einigen wenigen Korps nicht zulässig oder anstelle der Pflicht zur Beherrschung des 10-Finger-Systems wird heute vielfach die Schreibgeschwin-

digkeit und -qualität im Sinne einer Kompetenz vorgegeben.

Kompetenzorientierung

Seit der Umsetzung des Bildungspolitischen Gesamtkonzepts 2020 (BGK) ist der Bildungsplan der IPH kompetenzorientiert aufgebaut. Im Zentrum stehen sogenannte Handlungskompetenzen resp. Handlungskompetenzfelder, die schweizweit im Ausbildungsplan Polizei festgelegt sind und die Basis für die Ausbildung an den Polizeischulen bilden. Trotz dieser Kompetenzorientierung und vielen damit verbundenen handlungsorientierten Unterrichtselementen (z. B. Handlungstrainings) ist der Bildungsplan an der IPH immer noch primär fächerorientiert. An einem Workshop mit dem Schulrat und den Ausbildungsverantwortlichen Ende Oktober 2023 wurde gemeinsam die Strategie aufgezeichnet, den Unterricht konsequenter auf die Handlungskompetenzen auszurichten und die Fächerstruktur zunehmend aufzubrechen. Die Unterrichtseinheiten sollen vermehrt auf Modul- statt auf Fächerbasis stattfinden. Mit einem modularen Ansatz kann auch neuen Herausforderungen besser Rechnung getragen werden wie beispielsweise Quereinsteigern, Brückenangeboten oder der Ausbildung von Sicherheitsassistenten. Wie und in welchem Zeithorizont diese Veränderungen angegangen werden (können), wird sich zeigen.

Stossrichtungen

Schul- und Unterrichtsentwicklungen sind immer auch vor dem Hintergrund des bevorstehenden Austritts des Kantons Bern zu betrachten. 2023 hat die Konkordatsbehörde den Schulrat beauftragt, mögliche Stossrichtungen für die Fortführung der Schule mit den zehn verbleibenden Partnern aufzuzeigen. Gleichzeitig soll der Kanton Bern seine Vorstellungen zum Austrittsprozess darlegen. Der Schulrat wird der Konkordatsbehörde 2024 berichten. Dadurch wurde das Projekt IPH 2035+ initialisiert und soll nun konsequent weiterverfolgt werden.

Dank

Sehr gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden der IPH und allen Korpsausbilderinnen und Korpsausbildern herzlich für das unermüdliche Engagement zugunsten der Aus- und Weiterbildung der Polizistinnen und Polizisten zu bedanken.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Organe der IPH für die stets wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit.



Bildung



Sibylle Meier
Stv. Direktorin
Leiterin Bildung IPH

Bildung

Die beiden Bereiche Aus- und Weiterbildung und Bildungsservices wurden Ende November 2022 zum Bereich Bildung zusammengeführt, welcher unter den bestehenden Strukturen einwandfrei startete. Die Herausforderung lag darin, per Ende Mai 2023 letzte Anpassungen vorzunehmen und diese in der zweiten Jahreshälfte umzusetzen.

Was ist seit November 2023 neu?

Bildungsadministration

Diese neue Abteilung setzt sich, inklusive der neuen Leiterin Monica Meier, aus sechs Mitarbeiter/innen zusammen. Eine der Kernaufgaben liegt beim Aspirantenmanagement. Das bedeutet, dass die Bildungsadministration von der Anmeldung der Aspirantinnen und Aspiranten bis zum Schlusstag die Planung und Organisation übernimmt. Weiter befasst sich die Abteilung mit der Stunden-, Raum- und Lehrpersonalplanung, dem Absenzenwesen und den Evaluationen. Auch die Organisation der an der IPH stattfindenden Eidgenössischen Berufsprüfungen und das Prozessmanagement gehören zum Aufgabenbereich der Bildungsadministration.

Weiterbildung

Die Weiterbildung wurde von der Grundausbildung organisatorisch abgekoppelt und hat ebenfalls per 1. November 2023 als eigene Abteilung unter der Leitung von Simon Starkl die Arbeit aufgenommen. Das Zweierteam kümmert sich um die Planung, Organisation und Administration von Kadervorkursen (KVK), die Ausbildung der Praktikumscoaches, die didaktische Ausbildung von neuen Ausbildern (DEK) und vielen weiteren Kursen im Bereich der Wasserrettung, des Fahr- und Schiesstrainings oder der Seiltechnik. Für das Jahr 2024 sind 84 Kurse geplant – weitere kommen hinzu.

Was bleibt bestehen?

Fachbereiche

Die Fachbereiche Recht und Allgemeinbildung, Sicherheit und Einsatztraining, Verkehr, Kriminalistik sowie Sport und Rettung bleiben in altbewährter Form bestehen. Die Fachbereiche standen zwar nicht vor einer Strukturveränderung, hatten aber aufgrund der Grösse des Lehrgangs 23-2 (183 Asp) mit Start im Oktober 2023 organisatorisch einiges zu tun. Hinzu kommen auch Bedürfnisse der Korps, neue Themen in den Unterricht einzubauen. Dieses Jahr beschäftige uns ferner

das kompetenzorientierte Prüfen – eine logische Konsequenz von handlungs- und kompetenzorientiertem Unterricht.

eServices

Die eServices konnten im Januar 2023 durch eine Mediamakerin verstärkt werden. Das Zweierteam ist für sämtliche digitalen Lerninhalte und Prüfungen an der IPH, teilweise aber auch bereichsübergreifend, zuständig. So produzieren sie Anleitungsvideos und eLearnings, führen die Prüfungstage durch und unterstützen die Abteilungen der IPH in vielen Bereichen – ein wahrer Dienstleister und inzwischen unverzichtbarer Mehrwert.

Was ist geplant?

Lernmanagementsystem (LMS)

Aktuell wird mit der Lernplattform und Schulverwaltungssoftware «SwissMentor» gearbeitet. Der SwissMentor dient aber nicht nur für die Bildungsplanung und als Ablage der Schulungsunterlagen, sondern der IPH generell als Ablagesystem. Durch die Vergrößerung der Ordnerstruktur und somit der Dokumente und das Zugreifen vieler User (inkl. Asp und Ausbilder) wurde die Software langsam und unübersichtlich. Zudem haben sich die Ansprüche an die Schulungsunterlagen und den Schulunterricht in den letzten Jahren weiterentwickelt. Die Möglichkeiten von SwissMentor sind für die Bereitstellung der Lernmaterialien und die Organisation von Lernvorgängen nur beschränkt geeignet. Aus diesem Grund wird ein Projekt lanciert, in dem evaluiert werden soll, welche Software für unsere Bedürfnisse an einen modernen Schulunterricht geeignet ist.

Dank

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, mich bei den Ausbildungsverantwortlichen der Konkordatskorps wie auch bei jenen der Drittpartnern für die offene und konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

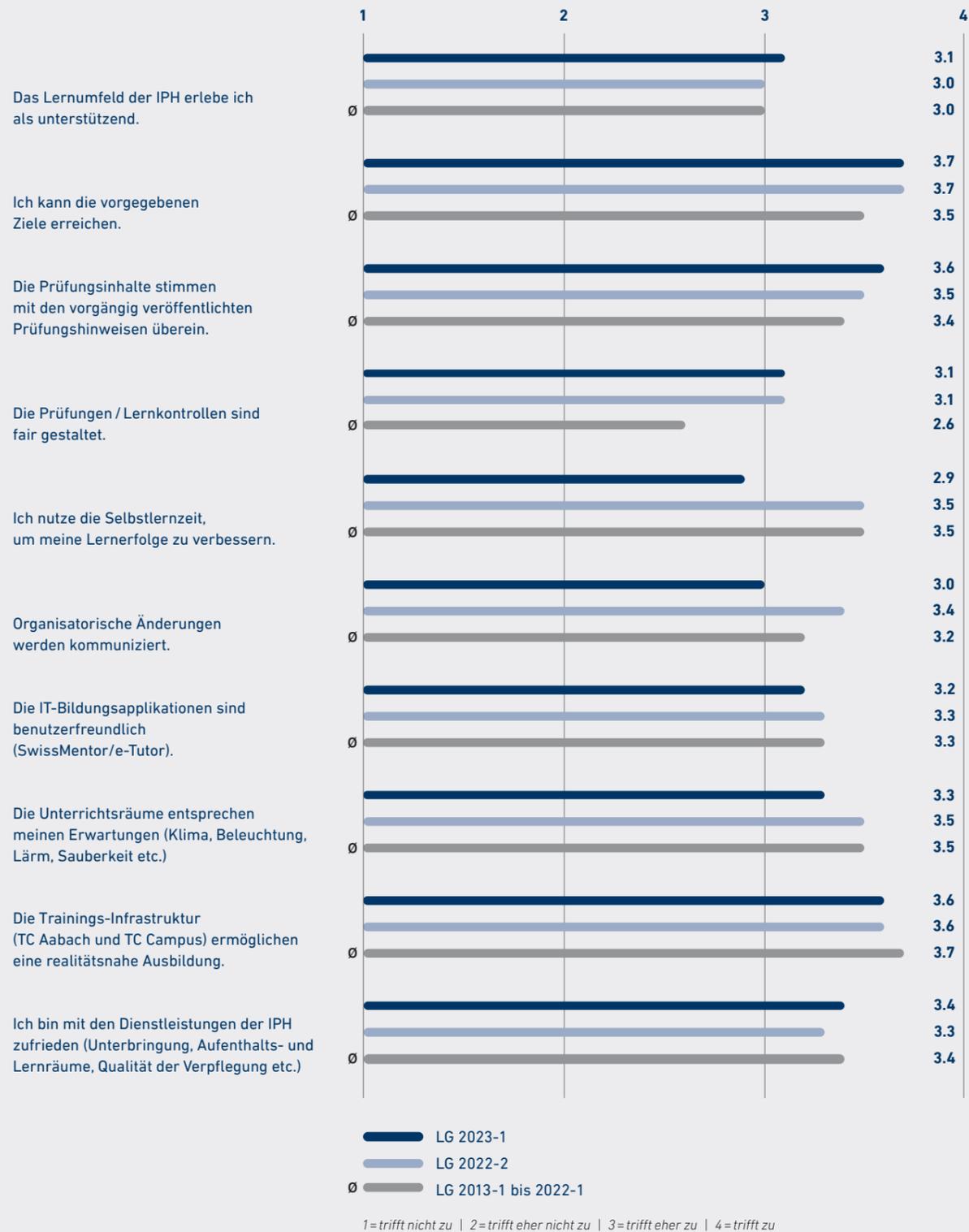
Ein herzliches Dankeschön geht sowohl an mein Team wie auch das ganze Bildungspersonal. Ohne deren wertvolle Arbeit und dem grossen Engagement wäre es nicht möglich, die grosse Anzahl an Aspirantinnen und Aspiranten nach dem ersten Ausbildungsjahr gut ausgebildet den Korps zu übergeben und die IPH stetig weiterzuentwickeln.





Grundausbildung 2022 / 23	LG 22-1	LG 22-2	LG 23-1	LG 23-2
Lehrgangsstart	08.04.2022	11.10.2022	12.04.2023	09.10.2023
Lehrgangsende	17.02.2023	23.08.2023	23.02.2024	22.08.2024
Anzahl Auszubildende zu Lehrgangsbeginn	136	147	144	183
Anzahl Austritte während des Lehrgangs	2	4	4	bisher 2
Promotionsbedingungen nicht erfüllt	1	-	-	-
Total Lehrgang erfolgreich bestanden	133	143	-	-
davon Männer	101	101	97	136
davon Frauen	32	42	43	45
Altersstruktur				
20–25 Jahre	42	52	54	94
26–30 Jahre	63	65	59	54
31–35 Jahre	25	16	21	19
über 35 Jahre	3	10	6	14
Zur eidg. Berufsprüfung (Vorprüfung) angetreten	133	143	-	-
Vorprüfung bestanden	131	140	-	-
Vorprüfung nicht bestanden	2	3	-	-
Durchfallquote	1.5%	2.1%	-	-
Weiterbildung 2022 / 23		Kurs-Tage		Teilnehmer-Tage
	2022	2023	2022	2023
Kadervorkurse (pauschal abgegolten)	28	24.5	265	263
Weiterbildungskurse (pauschal abgegolten)	79	70	445.5	387
Weiterbildungskurse (teilnehmerfinanziert)	27.5	48.5	290	376
Bildungsangebote (teilnehmerfinanziert)	21	19	264	238
Total	155.5	162	1264.5	1264

Ergebnisse der Evaluation Lernfeldumgebung IPH 2023





Personalwesen

Personalwesen

Per 31. Dezember 2023 beschäftigte die IPH Hitzkirch 85 Mitarbeitende und 3 Lernende. Davon waren 40 Personen vollzeit- und 48 Personen teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der Frauen lag bei 63 Prozent, derjenige der Männer bei 37 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2023 kündigten 8 Mitarbeitende. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 9 Prozent. Natürliche Abgänge wie Pensionierungen, Austritte bei befristeten Arbeitsverhältnissen, Lernende am Ende ihrer Ausbildung sowie Kündigungen seitens des Arbeitgebers werden in der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.

Personelle Veränderungen 2023

	Bestand per 31.12.2022		Unterjährige Veränderungen			Bestand per 31.12.2023	
	Mitarbeitende	FTE	Eintritte	Austritte	Funktion	Mitarbeitende	Vollzeit
Direktion und Personal	3	2.50	+ 1			4	3.00
Bildung	24	19.80	+ 9	- 4		29*	24.00
Finanzen und Zentrale Dienste	5	4.60			+ 1	6	5.00
Infrastruktur und Seminarzentrum	41	33.70	+ 10	- 4	- 1	46	36.45
Total (exkl. Lernende)	73	60.60				85	68.45
Soll gemäss Budget (exkl. Lernende)	83	66.10				79	65.70
Lernende	5					3	

*Aufgrund der unerwartet hohen Aspirantenzahlen für den Lehrgang 23-2, die nicht budgetiert werden konnten, musste das eigene Bildungspersonal bereits im 4. Quartal 2023 aufgestockt werden. Aus diesem Grund ergibt sich eine Differenz im Ist-zum Sollbestand von 2,75 Pensen.



Infrastruktur und Seminare



Michael Wyser
Leiter Infrastruktur und
Seminare IPH

Sanierung

Nach dem Erhalt der Baubewilligung im Oktober 2022 für die **Sanierung Lernhaus** wurde im Januar 2023 mit den Abbrucharbeiten im und auf dem Gebäude des Lernhauses gestartet. Vor allem die Abbrucharbeiten auf dem Dach waren sehr lärmintensiv. Die sichtbaren Wiederaufbauarbeiten starteten im März 2023 mit den neuen Fenstern in der rehbraunen Optik, gemäss dem Farbkonzept aller Gebäude der IPH aus dieser Epoche. Die Termine auf der Baustelle konnten mehrheitlich eingehalten werden und entsprechend wurden im Oktober 2023 der Baukran und das Baugerüst bereits wieder abgebaut. Der darauffolgende Dezember stand im Zeichen der Inbetriebnahmen und Abnahmen. Das Gebäude wurde auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Es wurde mit einer Heizkühldecke, einer kontrollierten Lüftung, automatischen Storen und LED-Beleuchtung sowie Monitoren anstelle der Beamer ausgerüstet. Der Isolationswert wurde mit den neuen Fenstern und den zusätzlichen Dämmungen im Innenbereich erheblich verbessert. Der Einzug in das sanierte Lernhaus ist termingerecht auf den Februar 2024 vorgesehen.

Für die geplante **Sanierung Wohnhaus** wurde intensiv am Bauprojekt und am Baugesuch gearbeitet. Im Dezember 2023 wurde das Baugesuch bei der Gemeinde eingereicht.

Die Planung der **Optimierung TC Aabach** wurde verfeinert. Das Baugesuch wurde bei der Gemeinde eingereicht und lag im Dezember 2023 öffentlich auf.

Informatik

Für die neuen Raumdisplays wurden Bedürfnisse erfasst, eine Evaluation ausgearbeitet und eine Ausschreibung durchgeführt. Die neuen Displays gleichen die Belegungsdaten automatisch mit der Raumreservation ab und minimieren den internen Aufwand. In einer ersten Phase werden sie im Lernhaus eingesetzt. In der zweiten Jahreshälfte wurde das ICT-Konzept überprüft und überarbeitet. Mit dem optimierten Konzept wurde auch ein Wechsel des Support-Unternehmers vollzogen. Die Verträge konnten im Dezember 2023 unterschrieben werden. Die jährlichen Einsparungen werden sich bereits im Jahr 2024 bemerkbar machen.

Hauswirtschaft

Im Aussenbereich der Unterkunft in Baldegg wurde das in die Jahre gekommene Outdoor-Möbiliar ersetzt.

Für den Innenhof der Kommende wurden Ergänzungen im Outdoor-Möbiliar gemacht, um den gewachsenen Bedürfnissen besser gerecht zu werden.

Für die hohe Anzahl an Aspirantinnen und Aspiranten im Herbstlehrgang wurde die Einrichtung in den Unterrichts- und Gruppenräumen umorganisiert und ergänzt, damit genügend Sitzplätze zur Verfügung stehen.

Gastronomie

Während der Lernhaus-Sanierung wurde die Cafeteria in der Kommende eingerichtet und betrieben. Der grosse Herbstlehrgang stellte an die Sitzplatzkapazität in der Kommende spezielle Herausforderungen. Die Anzahl der Mittagessen konnte gegenüber dem Vorjahr um 26 % gesteigert werden. In den TC Aabach wurden im Jahr 2023 total 3'697 Essen geliefert.

Mittagsmenu				
	2020	2021	2022	2023
Aspiranten/-innen	3'012	4'773	5'327	9'354
Mitarbeiter/-innen	1'756	2'256	2'641	3'489
Seminargäste	7'946	13'397	11'812	12'718
Übrige	2'427	4'692	6'591	7'678
Total	15'141	25'118	26'371	33'239

Seminare und Marketing

Im Mai 2023 wurden im Rahmen des Swiss Location Award unglaubliche 58'394 Bewertungen von Veranstaltern, Gästen, Besuchern und Partnern abgegeben. Zusammen mit den Bewertungen der unabhängigen Fachjury wurden zum siebten Mal die besten und schönsten Locations der Schweiz gekürt. Das Seminarzentrum Hitzkirch gehört offiziell zu den besten Kongresslocations der Schweiz und erhielt den **Swiss Location Award mit 8.4 von 10 Punkten**. Die maximal erreichte Punktzahl lag in diesem Jahr bei 9.4 Punkten.

Technik

Die durchgeführten Wärmebildaufnahmen der sanierten und noch nicht sanierten Gebäude zeigten den positiven Effekt einer Sanierung deutlich auf.

Mit der Anschaffung eines neuen Abflamngeräts konnten effizientere Unterhaltsarbeiten im Aussenbereich umgesetzt werden.

Die Einführung und Optimierung von E-Learnings für die Mitarbeitenden im Bereich der Sicherheit ist ein positiver Schritt in Richtung moderner Bildungsmethoden und für die Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden.

Im Bereich der Sicherheit wurden im Jahr 2023 speziell die Rutschfestigkeit des Bodens in der Turnhalle überprüft und im Waffenreinigungsraum zusätzliche schalldämmende Massnahmen getroffen.

Belegungstage

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Hotel (60 Betten 3*)	5'625	5'612	5'778	2'894	5'961	5'684	5'989
Kommende (24 Betten 2*) Seminargäste	2'481	2'964	3'898	1'613	1'434	1'365	1'198
Kommende (37 Betten 1*) Asp und Dauermieter	-	-	-	-	4'708	1'361	2'876
Wohnhaus (100 Betten 1*)	21'938	19'670	22'054	22'282	29'645	29'772	29'844
Baldegg (83 Betten 1*)	18'693	14'195	14'425	12'701	22'652	25'236	25'326
Total	48'737	42'441	46'155	39'490	64'400	63'418	65'233

Kundenzufriedenheit Seminare in %

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
sehr gut	50.9	60.9	64.8	49.5	62.7	70.6	66.0
gut	43.1	33.7	29.9	44.5	32.8	26.7	29.1
genügend	5.4	4.6	4.3	5.6	4.2	2.6	4.3
ungenügend	0.6	0.8	1.0	0.4	0.3	0.1	0.6



Jahresrechnung 2023

Finanzen und Zentrale Dienste – Finanzkommentar



David Notter
Leiter Finanzen und Zentrale Dienste IPH

Geschäftsergebnis

Der Umsatz der IPH ist gegenüber dem Vorjahr von CHF 17.2 Mio. auf CHF 17.6 Mio. angestiegen. Die Hauptgründe für den Anstieg sind einerseits die Verrechnung der Ausbildungskosten an Polizeikorps ausserhalb des Konkordats und andererseits die Umsatzsteigerung im Seminarbereich.

Im Jahr 2023 haben 327 Aspirantinnen und Aspiranten die polizeiliche Grundausbildung begonnen (2022: 283). Dies entspricht einer Steigerung von 15.5 % gegenüber dem Vorjahr, was der Hauptgrund für die Ergebnisverschlechterung ist. Haupteinfluss auf die höheren Teilnehmerzahlen hat der Lehrgang 23-2, welcher im Oktober 2023 begonnen hat (47 Aspirantinnen und 136 Aspiranten). Diese Erhöhung und die damit einhergehenden Mehrkosten werden sich aber erst im Jahr 2024 vollständig konstatieren lassen.

Da die Lektionen durch eigenes Personal der IPH geleistet wurden, stiegen dadurch die Personalkosten nur um CHF 0.38 Mio. Die Sanierung des Lernhauses war Ende 2023 noch nicht ganz abgeschlossen, daher haben die Abschreibungen noch keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis 2023. Eine Auswirkung auf das Ergebnis hat jedoch die Zinswende: Der Zinsaufwand beträgt neu CHF 0.34 Mio. (2022: 0.29 Mio.).

Diese Umstände führen zu einem negativen Jahresergebnis von CHF -0.18 Mio. (2022: -0.05 Mio.).

Bilanz

Per 31.12.2023 beläuft sich die Bilanzsumme auf CHF 49.9 Mio. (2022: CHF 49.6 Mio.). Die IPH verfügt per Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 2.9 Mio. (2022: CHF 6.0 Mio.) Die verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen gesamthaft unverändert zum Vorjahr CHF 34 Mio. Die Eigenkapitalquote hat sich – durch das negative Jahresergebnis – leicht reduziert und beträgt neu 22.6% (2022: 23.1%).

Geldfluss

Die flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 3.2 Mio. verringert.

Der Grund liegt in den gestiegenen Investitionen, hauptsächlich durch die Sanierung des Lernhauses. Die gesamten Investitionen betragen 2023 CHF 6.3 Mio. (2022: CHF 1.4 Mio.). Der Free Cashflow fällt dadurch mit CHF 3.1 Mio. stark negativ aus.

Ausblick

Die IPH wird – aufgrund der stark angestiegenen Teilnehmerzahlen für die polizeiliche Grundausbildung, der höheren Abschreibungen und Zinskosten – in den nächsten Jahren ein negatives Ergebnis ausweisen.

Um diesem Umstand entgegenzuwirken hat der Schulrat im Finanzplan 2025 einer Erhöhung der Leistungspauschale um eine Million zugestimmt. Die Bestätigung dieses Entscheids ist bei der Konkordatsbehörde allerdings noch hängig.

Bleiben die Teilnehmerzahlen auf ähnlich hohem Niveau, wird sich die Lage erst wieder ab dem Jahr 2040 entspannen. Dann werden die Abschreibungen für die Anfangsinvestitionen wegfallen.

Die Sanierung des Lernhauses ist mittlerweile abgeschlossen. Nun folgt die Sanierung des Wohnhauses, welche voraussichtlich im vierten Quartal 2025 abgeschlossen wird (Investitionssumme CHF 6.1 Mio.).

Durch die veränderten Teilnehmerzahlen und die dadurch resultierenden Mehrkosten muss auch die Prognose für die verzinslichen Verbindlichkeiten angepasst werden. Gemäss einer Einschätzung vor einem Jahr wurde mit einer maximalen Verschuldung von CHF 44 Mio. gerechnet. Dieser Wert muss nach derzeitigem Stand aber auf CHF 48 Mio. revidiert werden. Dieser Wert entspricht der Einschätzung aus dem Jahre 2016, bevor überhaupt mit der Umsetzung der «Immobilienstrategie 2030» gestartet wurde.

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2022		31.12.2023	
		CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	6'004'355	12.1	2'884'928	5.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	886'156	1.8	284'356	0.6
Übrige Forderungen		16'761	0.0	18'224	0.0
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	3	170'294	0.3	189'592	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzung		74'000	0.1	59'000	0.1
Total Umlaufvermögen		7'151'566	14.4	3'436'100	6.9
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	4	1'070'548	2.2	946'630	1.9
Immobilien	4	38'938'959	78.5	38'304'007	76.8
Immobilien im Bau	4	2'304'574	4.6	7'145'638	14.3
Immaterielle Anlagen	5	106'664	0.2	53'917	0.1
Total Anlagevermögen		42'420'745	85.6	46'450'192	93.1
Total Aktiven		49'572'311	100.0	49'886'293	100.0
Passiven					
	Anhang	31.12.2022		31.12.2023	
		CHF	%	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	2'449'797	4.9	2'979'035	6.0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		430'827	0.9	436'628	0.9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7	10'000'000	20.2	5'000'000	10.0
Kurzfristige Rückstellungen	8	11'500	0.0	11'500	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	1'003'500	2.0	960'000	1.9
Total kurzfristiges Fremdkapital		13'895'624	28.0	9'387'165	18.8
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	24'000'000	48.4	29'000'000	58.1
Langfristige Rückstellungen	11	59'500	0.1	70'000	0.1
Investitionsbeiträge	12	176'865	0.4	170'628	0.3
Total langfristiges Fremdkapital		24'236'365	48.9	29'240'628	58.6
Total Fremdkapital		38'131'989	76.9	38'627'793	77.4
Eigenkapital					
Neubewertungsreserve	13	1'311'430	2.6	1'311'430	2.6
Gewinnvortrag		10'175'960	20.5	10'128'892	20.3
Jahresergebnis		-47'068	-0.1	-181'822	-0.4
Total Eigenkapital		11'440'322	23.1	11'258'500	22.6
Total Passiven		49'572'311	100.0	49'886'293	100.0

Erfolgsrechnung

	Anhang	2022		2023	
		CHF	%	CHF	%
Leistungspauschale Konkordatskantone	18/19	13'000'000		13'000'000	
Übriger Dienstleistungsertrag Konkordatskantone	19	47'220		76'687	
Bildungsangebote Dritte	18	1'306'650		1'572'714	
Seminare und Events	18	2'831'873		2'995'502	
Übrige Erträge		65'208		48'891	
Aktivierete Eigenleistungen	4	1'532		8'396	
Ertragsminderungen		-102'117		-96'415	
Total Dienstleistungsertrag		17'150'366	100.0	17'605'775	100.0
Waren- und Verbrauchsmaterial		-602'854		-635'685	
Gastroaufwand		-535'388		-596'853	
Drittleistungen		-2'689'838		-2'665'697	
Total Warenaufwand / Dienstleistungsaufwand	19	-3'828'080	22.3	-3'898'235	22.1
Bruttogewinn I		13'322'287	77.7	13'707'541	77.9
Löhne und Gehälter		-6'666'510		-6'984'125	
Sozialversicherungsaufwand	14	-1'289'003		-1'307'320	
Übriger Personalaufwand		-254'605		-301'132	
Total Personalaufwand	14/21	-8'210'119	47.9	-8'592'577	48.8
Bruttogewinn II		5'112'168	29.8	5'114'963	29.1
Raumaufwand		-990'878		-864'266	
Unterhalt / Reparaturen		-206'338		-224'820	
Fahrzeugaufwand		-113'303		-159'062	
Sachversicherungen / Gebühren / Abgaben		-117'663		-116'397	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-409'846		-467'643	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-736'323		-726'257	
Werbeaufwand		-147'921		-99'384	
Übriger Betriebsaufwand		-		-	
Total diverser betrieblicher Aufwand	19	-2'722'272	15.9	-2'657'828	15.1
Erfolg vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		2'389'896	13.9	2'457'135	14.0
Abschreibungen	15	-2'295'019	13.4	-2'307'937	13.1
Erfolg vor Zinsen (EBIT)		94'877	0.6	149'198	0.8
Finanzerfolg		-218'277	1.3	-340'909	1.9
Ordentliches Ergebnis		-123'400	-0.7	-191'711	-1.1
Ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg	17	76'332	-0.4	9'889	-0.1
Jahresergebnis		-47'068	-0.3	-181'822	-1.0

Geldflussrechnung

	Anhang	20212 CHF	2023 CHF
Jahresergebnis		- 47'068	- 181'822
Abschreibungen brutto	15	+ 2'300'955	+ 2'314'174
Aktivierete Eigenleistungen	4	- 1'532	- 8'396
Amortisation Förderbeiträge		- 5'936	- 6'237
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		- 2'032	- 2'780
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 80'839	+ 601'801
Veränderung übrige Forderungen		+ 6'148	- 1'463
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		+ 46'146	+ 15'000
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		+ 31'014	- 19'299
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		+ 25'968	+ 529'238
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten		+ 72'791	+ 5'801
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		+ 5'390	-
Veränderung langfristige Rückstellungen		- 17'220	+ 10'500
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		+ 339'019	- 43'500
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		+ 2'672'804	+ 3'213'018
Investitionen Immobilien / Mobile Sachanlagen	4	- 1'418'709	- 6'335'225
Desinvestitionen Immobilien / Mobile Sachanlagen		+ 4'412	+ 2'780
Investitionen immaterielle Anlagen	5	- 18'445	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 1'432'741	- 6'332'445
Free Cashflow		+ 1'240'062	- 3'119'427
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		-	-
Erhaltene Förderbeiträge	12	+ 20'980	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		+ 20'980	-
Total Geldfluss		+ 1'261'042	- 3'119'427
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn		+ 4'743'313	+ 6'004'355
Total Geldfluss		+ 1'261'042	- 3'119'427
Bestand flüssige Mittel am Periodenende		+ 6'004'355	+ 2'884'928

Eigenkapitalnachweis

	Bilanzgewinn CHF	Neubewertungs- reserve CHF	Eigenkapital CHF
01.01.2022	10'175'960	1'311'430	11'487'390
Jahresergebnis 2022	-47'068		-47'068
31.12.2022	10'128'892	1'311'430	11'440'322
Jahresergebnis 2023	-181'822		-181'822
31.12.2023	9'947'070	1'311'430	11'258'500

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2022 CHF	2023 CHF
Gewinnvortrag 01.01.	+ 10'175'960	+ 10'128'892
Jahresergebnis	- 47'068	- 181'822
Bilanzgewinn 31.12.	+ 10'128'892	+ 9'947'070
Vortrag auf neue Rechnung	+ 10'128'892	+ 9'947'070

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Wertenbussen wird durch Rückstellungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Details Bilanz

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenguthaben sind zu Nominalwert eingesetzt. Das Delkredere enthält Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und betriebswirtschaftlich notwendige Pauschalwertberichtigungen von 1 %.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Guthaben gegenüber Nahestehenden von CHF 55'894 (2022: CHF 40'879). Die Definition für Nahestehende wird unter Ziffer 19 erläutert.

3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen alle direkten und indirekten Aufwendungen, um Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertberichtigung erfolgt mittels Durchschnittsmethode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Den Demodierungsrisiken wird mit folgenden Bewertungsfaktoren Rechnung getragen:

31.12.2023	Bruttowerte CHF	Demodierung %	Demodierung CHF	Nettowerte CHF
Heizöl	13'326	-	-	13'326
Munition	103'000	-	-	103'000
Lebensmittel	29'237	20	5'847	23'390
Gastro diverser	43'185	10	4'319	38'866
Gastro Reinigungsmittel	11'494	5	575	10'919
Nicht fakturierte Dienstleistungen	91	-	-	91
Total 31.12.2023	200'334		10'741	189'592

31.12.2022	Bruttowerte CHF	Demodierung %	Demodierung CHF	Nettowerte CHF
Heizöl	8'397	-	-	8'397
Munition	103'530	-	-	103'530
Lebensmittel	20'028	20	4'006	16'022
Gastro diverser	38'680	10	3'868	34'812
Gastro Reinigungsmittel	7'760	5	388	7'372
Nicht fakturierte Dienstleistungen	161	-	-	161
Total 31.12.2022	178'556		8'262	170'294

Bei den nicht fakturierten Dienstleistungen handelt es sich um erbrachte, aber noch nicht fakturierte Seminarleistungen. Diese wurden in den ersten Arbeitstagen des Folgejahres fakturiert. Die Bewertung erfolgt zu Verkaufspreisen.

4 Mobile und immobile Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer einer Anlage berechnet. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Leistungsauftrags der IPH genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Maschinen, Instrumente, Apparate	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar, Einrichtung	10 Jahre	10.00 %
ICT Hardware	4 Jahre	25.00 %
Fahrzeuge	6 Jahre	16.67 %
Immobilien	* 33 Jahre	3.03 %

* Der Konkordatsvertrag mit den beteiligten Kantonen ist für 35 Jahre abgeschlossen. Die Abschreibungen wurden ab Aufnahme des Schulbetriebs 2007 vorgenommen, woraus sich die Nutzungsdauer von 33 Jahren ergibt.

in CHF	Maschinen, Instrumente, Apparate	Mobiliar, Einrichtung	ICT Hardware	Fahrzeuge	Immobilien	Immobilien im Bau / laufende Sanierungen	Total mobile und immobile Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.2023	1'534'829	2'951'520	1'344'589	544'576	64'077'598	2'304'574	72'757'685
Zugänge ¹	15'930	117'465	18'530	-	1'351'100	4'841'065	6'344'090
Abgänge	-	-	-139'477	-	-	-	-139'477
Umbuchungen	1'550'759	3'068'985	1'223'642	544'576	65'428'698	7'145'638	78'962'298
Bestand am 31.12.2023	1'534'829	2'951'520	1'344'589	544'576	64'077'598	2'304'574	72'757'685
Wertberichtigungen							
Bestand am 1.1.2023	1'097'194	2'536'013	1'207'747	464'012	25'138'639	-	30'443'604
Abschreibungen	78'209	88'210	83'295	25'660	1'986'052	-	2'261'427
Abgänge	-	-	-139'009	-	-	-	-139'009
Bestand am 31.12.2023	1'175'403	2'624'223	1'152'034	489'672	27'124'691	-	32'566'023
Buchwerte							
Bestand am 31.12.2022	437'635	415'507	136'842	80'564	38'938'959	2'304'574	42'314'080
Bestand am 31.12.2023	375'356	444'762	71'608	54'904	38'304'007	7'145'638	46'396'275

¹ Von den Zugängen 2023 entfallen CHF 6'335'694 auf externe Beschaffungen und CHF 8'396 auf aktivierte Eigenleistungen.

in CHF	Maschinen, Instrumente, Apparate	Mobiliar, Einrichtung	ICT Hardware	Fahrzeuge	Immobilien	Immobilien im Bau / laufende Sanierungen	Total mobile und immobile Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.2022	1'353'627	2'886'730	1'319'717	530'076	64'077'598	1'180'638	71'348'386
Zugänge ²	181'201	64'790	35'814	14'500	-	1'123'935	1'420'241
Abgänge	-	-	-10'942	-	-	-	-10'942
Bestand am 31.12.2022	1'534'829	2'951'520	1'344'589	544'576	64'077'598	2'304'574	72'757'685
Wertberichtigungen							
Bestand am 1.1.2022	1'021'881	2'443'605	1'108'357	438'344	23'197'207	-	28'209'394
Abschreibungen	75'313	92'408	107'952	25'668	1'941'432	-	2'242'772
Abgänge	-	-	-8'562	-	-	-	-8'562
Bestand am 31.12.2022	1'097'194	2'536'013	1'207'747	464'012	25'138'639	-	30'443'604
Buchwerte							
Bestand am 31.12.2021	331'746	443'125	211'360	91'732	40'880'391	1'180'638	43'138'992
Bestand am 31.12.2022	437'635	415'507	136'842	80'564	38'938'959	2'304'574	42'314'080

² Von den Zugängen 2022 entfallen CHF 1'418'709 auf externe Beschaffungen und CHF 1'532 auf aktivierte Eigenleistungen.

Bei der Gründung der IPH wurden diverse Liegenschaften vom Kanton Luzern im Baurecht übernommen. Beim damaligen Übernahmewert wurde ein Baurechtszins für eine Baurechtsdauer von 100 Jahren miteingerechnet. Dieser Baurechtszins wurde mittels einer einmaligen Zahlung geleistet und aktiviert. Die Baurechte erlöschen bei Ablauf der vertraglichen Baurechtsfrist, wenn die Parteien dies vereinbaren oder die IPH die Baurechte nicht mehr benötigt. In diesem Fall gehen sämtliche auf den Baurechtspartellen stehende Gebäude und Anlagen in das Eigentum des Kantons Luzern über. Die Heimfallentschädigung beträgt ein Drittel des Verkehrswertes der Bauten und Anlagen im Zeitpunkt des Heimfalls.

Zum heutigen Zeitpunkt lässt sich nicht bestimmen, wie hoch ein zukünftiger Verkehrswert im Zeitpunkt des Heimfalls sein wird. Ungeachtet der Heimfallentschädigung erfolgen die Abschreibungen auf der Position Immobilien inkl. aktivierter Baurechtszins linear über eine Zeitdauer von 33 Jahren. Es ist wahrscheinlich, dass der Buchwert im Zeitpunkt des Heimfalls von der dannzumaligen Heimfallentschädigung abweichen wird. Somit wird der Heimfall im Zeitpunkt des tatsächlichen Eintretens einen buchmässigen Gewinn oder Verlust zur Folge haben.

5 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen Urheber- und Vertragsrechte sowie ICT Software (Drittrechnungen und aktivierte Eigenleistungen).

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bewertet.

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
ICT Software	4 Jahre	25.00 %
Urheber- und Vertragsrechte	3 Jahre	33.33 %

in CHF	ICT Software	Urheber- und Vertragsrechte	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte			
Bestand am 1.1.2023	2'591'653	499'659	3'091'312
Zugänge ¹	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2023	2'591'653	499'659	3'091'312
<i>¹ ausschliesslich externe Beschaffungen</i>			
Wertberichtigungen			
Bestand am 1.1.2023	2'484'989	499'659	2'984'648
Abschreibungen	52'747	-	52'747
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2023	2'537'736	499'659	3'037'395
Buchwerte			
Bestand am 31.12.2022	106'664	-	106'664
Bestand am 31.12.2023	53'917	-	53'917

¹ ausschliesslich externe Beschaffungen

in CHF	ICT Software	Urheber- und Vertragsrechte	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte			
Bestand am 1.1.2022	2'573'209	499'659	3'072'868
Zugänge ²	18'445	-	18'445
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2022	2'591'653	499'659	3'091'312
Wertberichtigungen			
Bestand am 1.1.2022	2'426'807	499'659	2'926'466
Abschreibungen	58'183	-	58'183
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2022	2'484'989	499'659	2'984'648
Buchwerte			
Bestand am 31.12.2021	146'402	-	146'402
Bestand am 31.12.2022	106'664	-	106'664

² ausschliesslich externe Beschaffungen

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten werden in der Regel in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden über CHF 1'606'422 (2022: CHF 1'865'811). Die Definition für Nahestehende wird unter Ziffer 19 erläutert.

7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Anfallende Zinsen und sonstige Gebühren werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser die Begleichung der Verbindlichkeit lässt sich mindestens um 12 Monate (nach Bilanzstichtag) aufschieben.

in CHF	Laufzeit	Zins	31.12.2022	31.12.2023
Bank Vontobel Anleihe	09/22 - 09/23	1.10%	5'000'000	-
Credit Suisse AG 880954-4G-5	08/22 - 08/23	1.40%	5'000'000	-
Credit Suisse AG 880954-4G-5 Verl.	08/23 - 08/24	2.82%	-	5'000'000
Total			10'000'000	5'000'000

8 Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet:

- wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht,
- wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen,
- wenn eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Bei der kurzfristigen Rückstellung handelt es sich um Dienstaltersgeschenke. Der Diskontierungssatz für die Berechnung für Dienstaltersgeschenke beträgt 1.68 % (2022: 1.25 %).

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Dienstaltersgeschenke kurzfristig	11'500	11'500

9 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Erträge Aus- und Weiterbildung	606'500	518'500
Übrige Erträge	-	-
Personalaufwand Lehrkörper	58'500	56'000
Personalaufwand Sonstige	203'000	168'000
Übrige Aufwandpositionen	135'500	217'500
Total	1'003'500	960'000

10 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF	Laufzeit	Zins	31.12.2021	31.12.2022
Bank Vontobel Anleihe	05/22 - 06/25	0.85%	5'000'000	5'000'000
Postfinance 4508	04/16 - 04/26	0.55%	7'000'000	7'000'000
Postfinance 5187	08/17 - 08/27	0.64%	5'000'000	5'000'000
Kanton Aargau	08/17 - 08/27	0.50%	7'000'000	7'000'000
Kanton Obwalden	08/23 - 08/28	2.21%	-	5'000'000
Total			24'000'000	29'000'000

Mit dem Kanton Obwalden wurden zwei Zinstermingeschäfte für die Zukunft abgeschlossen. Daraus entstehen der IPH bis ins Jahr 2029 Verpflichtungen über gesamthaft CHF 355'500.

11 Langfristige Rückstellungen

Bei der langfristigen Rückstellung handelt es sich um Dienstaltersgeschenke. Der Diskontierungssatz für die Berechnung für Dienstaltersgeschenke beträgt 1.68 % (2022: 1.25 %).

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Dienstaltersgeschenke langfristig	59'500	70'000

12 Investitionsbeiträge

Im Jahr 2023 wurden keine Investitionsbeiträge an die IPH ausbezahlt. Die Subventionsbeiträge werden passiviert und über die erwartete Nutzungsdauer von 33 Jahren erfolgswirksam als Minus-Abschreibungen aufgelöst.

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Kumulierte Investitionsbeiträge Kanton Luzern	205'869	205'869
Kumulierte erfolgswirksame Auflösungen	29'004	35'241
Bestand passivierte Investitionsbeiträge	176'865	170'628

13 Neubewertungsreserve

Die Neubewertungsreserve ist entstanden aus der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER per 01.01.2013. Der Betrag der Neubewertungsreserve von CHF 1'311'430 setzt sich aus der Anpassung der Wertberichtigung des Anlagevermögens (CHF 1'250'483) sowie der Anpassung der Bewertung der Vorräte (CHF 60'947) zusammen.

Details Erfolgsrechnung

14 Personalaufwand

Der Personalaufwand von CHF 8'592'577 (2022: CHF 8'210'119) umfasst alle arbeitsrechtlichen ausbezahlten oder geschuldeten Aufwendungen. Sämtliche Ferien- und Mehrzeitguthaben sind abgegrenzt. Die erfolgten Vergütungen an die Geschäftsleitung werden in Ziffer 21 offengelegt.

Die IPH Hitzkirch hat für die Erfüllung des BVG einen Anschlussvertrag bei der Luzerner Pensionskasse (LUPK) abgeschlossen. Dieser Anschlussvertrag ist gemäss dem Beruflichen Vorsorgegesetz als Beitragsprimat ausgestaltet. Der Arbeitgeberbeitrag wird als Aufwand aus der Vorsorgeverpflichtung übernommen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

	Überdeckung	Deckungsgrad 2023	Wirtschaftlicher Anteil der IPH Hitzkirch		Veränderungen	Vorsorgeaufwand	
in CHF	31.12.2023		31.12.2022	31.12.2023		2022	2023
Vorsorgeplan	863'071'722	109.7%	-*	-*	-	639'282	661'171

	Überdeckung	Deckungsgrad 2022	Wirtschaftlicher Anteil der IPH Hitzkirch		Veränderungen	Vorsorgeaufwand	
in CHF	31.12.2022		31.12.2021	31.12.2022		2021	2022
Vorsorgeplan	512'051'211	105.9%	-*	-*	-	615'517	639'282

* Das Reglement der Vorsorgeeinrichtung sieht keine Arbeitgeberbeitragsreserve vor. Der Arbeitgeberanteil über CHF 1'270'214 (2022: CHF 710'443) an der Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung hat keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Polizeischule Hitzkirch.

15 Abschreibungen

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt nach Massgabe der unter den Ziffern 4 und 5 dargestellten Nutzungsdauern. Die gesamten Abschreibungen verteilen sich wie folgt auf die Anlagekategorien:

in CHF	2022	2023
Mobile Sachanlagen	301'341	275'375
Immobilien Sachanlagen	1'941'432	1'986'052
Immaterielle Anlagen	58'183	52'747
Total Abschreibungen brutto	2'300'955	2'314'174
Auflösung Investitionsbeiträge (vgl. Ziffer 12)	-5'936	-6'237
Total Abschreibungen	2'295'019	2'307'937

16 Steuern

Der Kanton Luzern befreit die IPH von allen Kantons- und Gemeindesteuern. Als öffentlich-rechtliche Anstalt besteht auch für die direkte Bundessteuer eine Steuerbefreiung. Ausgenommen sind gewinnorientierte Tätigkeiten zugunsten Dritter.

Sonstige Angaben

17 Ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg

Die Position ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	2022	2023
Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	2'032	2'780
Ausserordentlicher Ertrag	77'500	7'109
Ausserordentlicher Aufwand	-3'200	-
Total	76'332	9'889

Beim ausserordentlichem Ertrag 2023 handelt es sich um eine Überschussbeteiligung der Allianz Suisse an ihrem Geschäftsergebnis.

Der ausserordentliche Ertrag 2022 ist eine Versicherungsleistung der Mobiliar. Die Corona-Massnahmen verlangten eine zeitweise Schliessung des Restaurants. Dafür wurde der IPH CHF 77'500 vergütet.

18 Erträge

Leistungspauschale Konkordatskantone

Diese Erträge beinhalten die Kosten für die polizeiliche Grundausbildung und Weiterbildung in Form einer Leistungspauschale. Die Leistungspauschale wird durch die Konkordatsbehörde zusammen mit dem Beschluss über das Vierjahres-Globalbudget festgelegt.

Bildungsangebote Dritte

Diese Erträge beinhalten die Kosten für die polizeiliche Grundausbildung und Weiterbildung für Drittpartner. Diese sind nicht dem Konkordat angeschlossen und bezahlen für jede auszubildende Person eine Pauschale. Neben der polizeilichen Grundausbildung werden u. a. auch die Einnahmen aus der polizeilichen Anforderungsprüfung (PAP), der Berufsprüfung sowie der Ausbildung der KKW Betriebswächter in den Ertrag eingerechnet.

Seminare und Events

Bei diesen Erträgen handelt es sich um sämtliche Hotel- und Gastronomieeinnahmen. Des Weiteren werden die Einnahmen aus Raumvermietungen, Anlässen und Betriebsführungen zu diesen Erträgen gezählt.

19 Transaktionen mit Nahestehenden

Als Nahestehende gelten die Mitglieder des Konkordats.

Die geschäftlichen Transaktionen mit Nahestehenden basieren auf den gültigen Vertragsformen und anderen Vereinbarungen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung enthalten. Es sind primär Ausbildungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Seminaren.

Mit dem Standortkanton, teilweise auch mit anderen Nahestehenden, erfolgen diverse Leistungsbezüge. Der Hauptaufwand entsteht im Bereich Dritteleistungen für die Korpsausbilderinnen und Korpsausbilder.

2023	Dienstleistungsertrag	LP* 1. Halbjahr	LP* 2. Halbjahr	Übrige Erträge
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	2'201'992	1'100'276	1'099'358	2'358
Kanton Basel-Landschaft	967'020	468'479	468'611	29'930
Kanton Basel-Stadt	1'340'972	640'943	641'104	58'925
Kanton Bern	4'045'417	2'016'807	2'017'796	10'814
Kanton Luzern	1'725'958	820'643	820'027	85'288
Kanton Nidwalden	188'941	89'181	89'182	10'578
Kanton Obwalden	162'757	81'357	81'400	-
Kanton Schwyz	554'733	274'774	275'038	4'921
Kanton Solothurn	1'098'276	549'214	549'062	-
Kanton Uri	206'746	101'959	101'941	2'846
Kanton Zug	729'041	356'367	356'481	16'193
Total	13'221'853	6'500'000	6'500'000	221'853

* LP = Leistungspauschale

2022	Dienstleistungsertrag	LP* 1. Halbjahr	LP* 2. Halbjahr	Übrige Erträge
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	2'252'362	1'123'979	1'122'493	5'890
Kanton Basel-Landschaft	947'591	467'344	467'433	12'814
Kanton Basel-Stadt	1'319'509	633'301	634'114	52'094
Kanton Bern	4'331'896	2'157'394	2'158'276	16'226
Kanton Luzern	1'639'256	767'490	767'140	104'626
Kanton Nidwalden	152'608	75'249	75'279	2'080
Kanton Obwalden	113'709	56'856	56'853	-
Kanton Schwyz	563'949	278'746	278'750	6'453
Kanton Solothurn	1'018'957	509'599	509'358	-
Kanton Uri	193'864	95'548	95'570	2'746
Kanton Zug	685'185	334'494	334'734	15'957
Total	13'218'886	6'500'000	6'500'000	218'886

* LP = Leistungspauschale

2023	Total Aufwand	Dienstleistungsaufwand	Diverser betrieblicher Aufwand
	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	39'222	4'172	35'050
Kanton Basel-Landschaft	167'893	167'893	-
Kanton Basel-Stadt	177'076	177'076	-
Kanton Bern	600'654	600'654	-
Kanton Luzern	635'342	376'291	259'050
Kanton Nidwalden	23'701	23'701	-
Kanton Obwalden	31'162	31'162	-
Kanton Schwyz	76'733	76'233	500
Kanton Solothurn	133'482	133'481	-
Kanton Uri	33'817	33'817	-
Kanton Zug	136'690	136'689	-
Total	2'055'770	1'761'169	294'601

Beim diversen betrieblichen Aufwand des Kantons Aargau handelt es sich überwiegend um Finanzverbindlichkeiten (vgl. Ziff 10).

Beim Aufwand des Kantons Luzern handelt es sich um Mietkosten für die Unterkunft in Baldegg sowie deren Unterhalt.

2022	Total Aufwand	Dienstleistungsaufwand	Diverser betrieblicher Aufwand
	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	306'870	271'870	35'000
Kanton Basel-Landschaft	125'112	125'112	-
Kanton Basel-Stadt	175'688	175'688	-
Kanton Bern	623'037	623'037	-
Kanton Luzern	503'844	252'765	251'078
Kanton Nidwalden	26'979	26'979	-
Kanton Obwalden	35'049	35'049	-
Kanton Schwyz	31'376	30'996	380
Kanton Solothurn	166'685	166'684	-
Kanton Uri	38'120	38'120	-
Kanton Zug	142'130	142'129	-
Total	2'174'890	1'888'431	286'459

Beim diversen betrieblichen Aufwand des Kantons Aargau handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten (vgl. Ziff 10).

Beim Aufwand des Kantons Luzern handelt es sich um Mietkosten für die Unterkunft in Baldegg sowie deren Unterhalt.

20 Vergütungen der Organe

Gemäss gültigem Konkordatsvertrag sind die Entschädigungen der Mitglieder der Organe, ausgenommen der Rekurskommission, Sache der entsendenden Konkordatsmitglieder.

21 Vergütungen an die Geschäftsleitung

An die Direktion sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden folgende Vergütungen vorgenommen:

2023	Bruttolohn inkl. Pauschalspesen	Variable Vergütungen	Arbeitgeber-Beiträge Sozialvers.	Arbeitgeber-Beiträge Berufl. Vorsorge	Total Aufwand
CHF					
A. Birrer, Direktor	167'631	-	15'661	22'727	206'019
Geschäftsleitung inkl. Direktor	650'889	44'352	64'796	87'337	847'374

2022	Bruttolohn inkl. Pauschalspesen	Variable Vergütungen	Arbeitgeber-Beiträge Sozialvers.	Arbeitgeber-Beiträge Berufl. Vorsorge	Total Aufwand
CHF					
A. Birrer, Direktor	164'622	-	15'505	22'331	202'458
Geschäftsleitung inkl. Direktor	784'873	-	58'607	81'988	925'468

22 Ausserbilanzgeschäfte

Für die Nutzung von diversen Grundstücken wurden Baurechtsverträge abgeschlossen. Die jährlichen Baurechtszinsen kumulieren sich auf CHF 41'900. Die entsprechenden Verträge dauern bis ins Jahr 2104 (CHF 10'300 p. a.) resp. 2105 (CHF 31'600 p. a.).

Der Mietvertrag mit dem Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien, über die Miete von Räumlichkeiten in der Kantonsschule in Baldegg wurde erneuert und läuft bis mindestens 31.12.2025. Daraus ergeben sich jährliche Mietverpflichtungen von CHF 187'618. Es bestehen keine weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten, Bürgschaften, Pfandbestellungen zugunsten Dritter und/oder Eigentumsvorbehalte.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Schulrat am 26. März 2024 mit Empfehlung an die Konkordatsbehörde zur Genehmigung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Finanzkontrolle

Bahnhofstrasse 19
6002 Luzern
finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Konkordatsbehörde und den Schulrat der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH), Hitzkirch

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (siehe Seiten 28 - 45) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Schulrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Schulrates für die Jahresrechnung

Der Schulrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (SRL Nr. 355) und für die internen Kontrollen, die der Schulrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Schulrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Schulrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin



Willi Wicki
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 3. April 2024

Herausgeber

IPH Hitzkirch
Seminarstrasse 10
6285 Hitzkirch
041 919 63 63
info@iph-hitzkirch.ch
www.iph-hitzkirch.ch

Text

IPH Hitzkirch

Typografie

Céline Jäggi, IPH Hitzkirch

Lektorat

Helen Wespi, IPH Hitzkirch

Konzept und Layout

IPH Hitzkirch

Fotos

IPH Hitzkirch
Foto Titelseite: LG 22-2

Druck

Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

